

M i s c e l l e n

zur
Belehrung und Unterhaltung.

Redacteur und Verleger: Frhr. v. Lorenz.

Nr.

Dresden, den 10. Januar 1823.

2.

Worte christlichen Trostes
am Grabe
des

Herrn Past. Christian Gottfr. Matthäi
zu Lichtenberg,
den 12. December 1822.

Vernehmt ein Wort des Trostes an diesem Grabe,
das jetzt den Freund umfängt, den treuen Lehrer
der Wahrheit Gottes, des Unendlichen:
Nicht, daß wir zweifelten an eurem Glauben!
Nein, Christi Wort, das Geist und Leben ist,
durchdringet eure Herzen, euren Geist!
Doch ist es gut, des Glaubens Licht zu stärken,
wenn Leid und Schmerz, wie jetzt, uns nieder-
beugen.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben!
„Zum Leben dringt, wer an mich glaubt, obgleich
„er stirbt!“ So sprach der Herr vom Himmel!

Tröstend
hat er's gesprochen, als er selbst dem Tode,
zum Heil für uns, sich göttlich liebend welthte.
Er kam von Gott, zu Gott kehrt' er zurück!

Er lebt; und wir, wir sollen durch ihn leben!
Wo er jetzt ist, da soll sein Diener seyn!
O welch ein Heil! O welch ein Licht der Hoff-
nung!

Auch Du, Verkärter, lebst nun Deinem Herrn,
dem treu Du hast gedient! Zu seiner Freude
bist eingegangen Du! Dieß Licht des Glaubens
erhellet uns tröstend Deines Grabes Nacht!
Groß ist der Herr! Groß ist der Gott der Macht!
Auch dieß Gebein wird einst sein Geist beleben!
Das Weizenkorn erstirbt, und dann erst bringe
es Frucht.

Nur der kann siegen, der den Kampf versucht,
den Kampf der Arbeit, der Geduld im Glauben!
Nichts, Freunde, nichts soll diesen Trost uns
rauben!

Oberlichtenau bei Pausitz, den 14. Decem-
ber 1822.

Kreßschmar, P.

Die vorstehenden Worte wurden, ob es schon
die Ueberschrift derselben anders angiebt, nicht
gesprochen, aus schonenden Rücksichten, welche
fast dringend geboten, die Begräbnißfeierlichkeiten